

# Mein Weg nach Sotschi

Weltmeister Eric Frenzel schreibt im WochenSpiegel: Aller guten Dinge sind drei

Ja, ich bin überglücklich, die Premiere des neuen Nordic Combined Triple in Seefeld gewonnen zu haben. Besonders schön war natürlich, nicht nur die Gesamtwertung dieses Etappenwettkampfes für sich entschieden zu haben, sondern auch alle drei Einzelwettkämpfe.

Es war anstrengend, vor allem der letzte Wettkampftag mit dem für uns eher ungewohnten 15km-Lauf! Die Zufriedenheit ist bei mir sehr hoch, mein Körper hat sich gut angefühlt, sowohl in der Luft als auch in der Loipe, die Vorbereitungen für Sotschi stimmen auf den Punkt, das Material ist sehr gut. Alles läuft nach Plan.

Nach den Pressekonferenzen und Ehrungen in Seefeld sind wir am frühen Abend auf die Autobahn nach Deutschland gefahren. Ankunft in der Heimat: kurz nach Mitternacht. Das übliche Procedere - das Auto ausräumen, die Schmutzwäsche in die Maschine, die Ausrüstung in die Garage.

Montag morgen klingelt wieder recht früh der Wecker. Ich muss für ein Fotoshooting einer großen, Deutschen Sportzeitschrift nach Oberwiesenthal fahren; der Fotograf erwartet mich mit Assistentin im Hotel von Jens



Offizieller Versicherer



Weißflog. Kurzer Small-Talk mit allen Beteiligten, auch hier darf ich die Glückwünsche für das erfolgreiche Wochenende von allen und vor allem vom Hausherrn entgegennehmen.

Die Utensilien für das Shooting sind dieselben wie für den Wettkampf: Sprunganzug, Sprungski, Helm und Stöcke. Der Fotograf will andere Sprungski verwenden, die er selbst organisiert hat - nein, das geht nicht so einfach, zumindest muss auf dem Ski mein Sponsor mit der Werbefläche sichtbar sein - nicht nur auf der Schanze muss auf alles geachtet werden, sondern auch hier - trotzdem ist das Shooting eine gute Ablenkung von den anstrengenden drei Tagen. Es macht Spaß, nach drei Stunden ist es vorbei, ich fahre weiter zum Training - auf bekannten Strecken mit den bekannten Gesichtern der Heimtrainer. Zufriedenheit und Gelassenheit herrscht hier.

Ich bin allein mit meinen Gedanken auf der Waldloipe - das Wochenende lasse ich noch

mal Revue passieren, ohne Zuschauer und Fernsehkameras. Es ist hier zu Hause fast wie eine Meditation - gut für die Seele, gut, sich zu sammeln und die Kräfte zu bündeln für das, was vor mir liegt: die drei Wettkämpfe in Sotschi in gut drei Wochen.

Herzlichst  
Eric



Eric Frenzel beim Empfang nach seinem Weltmeister-Titel. In Oberwiesenthal wurde er von Fans umringt.

Foto: André Kaiser